

OFFENER BRIEF an die Österreichische Bundesregierung

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Kurz
Sehr geehrter Herr Finanzminister Blümel
Sehr geehrte Frau Bundesministerin Schramböck

Ein Schreiben der Event Branche!

OHNE UNS – KEIN EVENT

Eine ganze Branche kämpft um das Überleben!

Das Wesen unserer Branche ist es Erlebnisse zu schaffen, unvergessliche Momente zu kreieren und eine Bühne für unsere Kunden zu bieten. Unsere Arbeit verläuft still - fast heimlich im Vorfeld und hinter den Kulissen. Wir schaffen der Stimmen unserer Kunden ein Auditorium haben aber selber keine Stimme. Und keine Vertretung.

Die Initiativen OHNE UNS - KEIN EVENT stehen für die gesamte Event- Live Marketing und Unterhaltungsbranche Österreichs.

Wer sind wir:

Wir sind 140.000 Menschen, die im Veranstaltungssektor arbeiten, jährlich eine Wertschöpfung von 8,9 Milliarden € generieren und damit 3% des österreichischen BIP erwirtschaften (Quelle IHS Studie 2017)!

Zu uns gehören: Event und Live Marketing Agenturen, Event Produktionen, Veranstaltungstechnik Firmen, Freie Ton- und Lichttechniker, Mietmöbel Lieferanten, Firmen im Bereich des Einladungsmanagement, Event Floristen, Dekorateure, Veranstaltungsausstatter, Musiker und DJs, Moderatoren, Catering Unternehmen, Service Mitarbeiter, Leihpersonalfirmen für Veranstaltungen, Digitale Projektionskünstler, Zeltvermieter, Locationbetreiber und -vermieter, Pflanzenvermieter, Plan Zeichner, Fotografen, Filmemacher, Wedding Planer, Druckereien, Kleinkünstler, u.v.m.

Unsere Situation:

First Out – Last In

- Wir sind die Ersten, die aus dem System herausgenommen wurden und werden die Letzten sein, die wieder arbeiten dürfen.
- Wir haben auf jeden Fall ein halbes Jahr, von März bis (mindestens) August 2020 „Berufsverbot“.
- Wir sind seit März mit 100%igen Ausfällen konfrontiert und haben dabei keine Chancen auf Stornozahlungen.
- Die Buchungslage reflektiert zumindest bis Dezember 2020 einen Umsatzverlust von 100%.
- Wir haben aufgrund der Null-Perspektive und der Verunsicherung unserer Kunden aktuell und bis auf weiteres keine Chance New Business zu lukrieren.
- Wir haben aufgrund unserer Niederlassungen, Ateliers, Werkstätten, Lager, Fuhrparks, IT Systeme, Technik, Locations, Versicherungen, Personal ein sehr hohes Aufkommen an Fixkosten, welches einem Null-Umsatz gegenüber steht.
- Der Härtefallfond und die Corona-Hilfs-Fonds, Fixkostenzuschüsse gelten nur bis Mitte Juni, die Kurzarbeit bis September. Das mag ausreichend sein für Unternehmen, die ab Anfang Mai wieder ihre Arbeit aufnehmen können, ist aber definitiv keine Option für eine ganze Branche, welcher derzeit keine Perspektive gegeben wird und daher einem 100%igen Umsatzentgang entgegenschaut.

Was wir wollen:

1. Wir wollen eine Ausweitung der Kurzarbeitsregelungen für unsere ganze Branche, bis wir wieder zu 100% unsere Arbeit aufnehmen dürfen.
2. Wir wollen eine Ausweitung des Hilfsfonds und der Fixkostenzuschüsse bis wir wieder zu 100% unsere Arbeit aufnehmen dürfen, sowie eine zugesagte Unterstützung darüber hinaus bis Projekte und Budgets wieder abgerechnet werden können.
Weiters dürfen Umsätze/Eingänge von bereits getätigten Leistungen (vor Mitte März 2020) sowie ggfs. Abschlagszahlungen und Vorarbeiten für nach einer Wiederöffnung nicht mit allfälligen Hilfszahlungen und Zuschüssen gegengerechnet werden.
3. Da unsere Branche auch nach Auflösung der Maßnahmen eine lange Vorlaufzeit hat um ihre Leistungen wieder umsetzen zu können, fordern wir, dass unsere gesamte Branche in einem staatlich getragenen „künstlichen Tiefschlaf“ versetzt wird um unsere Fixkosten maximalst zu reduzieren, unsere Liquidität zu halten und unseren Neustart bzw. unser Überleben zu gewähren.
4. Darüber hinaus fordern wir umgehend einen Runden Tisch mit Vertretern der Behörden und Politik, sowie unserer Branche (und Initiativen) an dem sowohl für unsere Branche als auch für die österreichische Bevölkerung und damit unseren Kunden, Gästen und Teilnehmern erarbeitet wird, wie und wann eine Wiederöffnung und Neustart, unter Einhaltung aller Maßnahmen aber auch so, dass nur minimale Verluste entstehen, gestaltet werden kann.

Hochachtungsvoll,

Maryam Yeganehfar, in Vertretung für die Initiative „KEIN EVENT“

Philipp Cejnek, in Vertretung für die Initiative „OHNE UNS“

Katharina Zehender, in Vertretung für die Initiative „OHNE UNS“

Teilnehmer der Initiative Kein Event

Maryam	Yeganehfar	yamyam event production gmb
Stephanie	Galla	yamyam event production gmb
Daniela	Mühlberger	yamyam event production gmb
Claudia	Spitz	Events by Spitz
Marcus	Wild	Ideal Live Marketing
Alexander	Knechtsberger	DocLX Holding Gmbh
Vince	Weissbacher	afund
Hannes	Hruby	Antrib&Hruby
Andreas	Tribuser	Antrib&Hruby
Andreas	Holzmann	Decotime
Martin	Hoffmann	Eventwide
Martin	Mikl	Unger Company / Eventwide
Thomas	Berlheim	Föhr
Ernst	Flauger	Die Mietbar
Markus	Krenauer	Die Mietbar
Emil	Doll	Doll's Blumen
Andreas	Bamesberger	Zweigstelle
Markus	Donati	Atelier Donarti
Natascha	Unkart	belle&sass photography for real people
Isabelle	Köhler	belle&sass photography for real people
John	Eleazar	Eleazar Film
Marijo	Eleazar	Eleazar Film
Henri	Abued	Manzano Images
Nikolaus	Demblin	Phoenix Events Technik
Florian	Heiller	phoenix Events Technik
Stefan	Wittmann	phoenix Events Technik
Forian	Weber	Concept Solutions
Dominika	Gschmeidler	Motto Catering
Bernd	Schlacher	Motto Group
Michael	Hailer	Do&Co Catering
Andreas	Fuith	Die Festwirte
Philipp	Keller	Any Acts
Richard	Matthes	A1 Zelte
Dieter	Kammerhofer	Kammerhofer Zelte
Johannes	Menneweger	Modulux
Sonja	Kato-Mailath-Pokorny	Moderatorin
Cemens	Schaller	Musiker
Ingrid	Diem	Sängerin
Steve	Nick	DJ
Sebastian	Grimus	Musiker
Carl	Avory	Musiker
Susanne	Siokola-Tomandl	Generations Club
Georg	Weilguny	Musiker